

Kleine Osterliturgie, Predigt und Gebet

von Pfr. Mag. Barbara Wedam

Diese Osterliturgie feiern wir jedes Jahr am Ostersonntag.

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Wir feiern die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Wir grüßen einander mit dem Ruf der ersten Christen:

P: Der Herr ist auferstanden.

G: Er ist wahrhaftig auferstanden.

Alle: Halleluja

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offb.1,18)

P: Der Herr ist auferstanden.

G: Er ist wahrhaftig auferstanden.

Alle: Halleluja

Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. (2 Tim 1,10)

P: Der Herr ist auferstanden

G: Er ist wahrhaftig auferstanden.

Alle: Halleluja

Lied: EG 100, 1 Wir wollen alle fröhlich sein

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten.

Die Rechte des Herrn behält den Sieg. Die Rechte des Herrn ist erhöht; die Rechte des Herrn behält den Sieg.

(Psalm 118,14-16)

Lied: 100, 2

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer, aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke...

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen. (Psalm 118,17-19.21)

Lied: 100, 3

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. (Psalm 118,22-24)

Lied: 100, 4-5

Das Leben behält den Sieg. Dem Tod ist die Macht genommen, ein für alle Mal.

Was Paulus einst erfahren hat, hat er uns weitergesagt im 1. Korintherbrief:

Dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift;

Und dass er begraben wurde;

Und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift;

Und dass er gesehen worden ist von Petrus und den anderen Aposteln. (1 Kor 15, 3-5)

Darum lasst uns mit der weltweiten Christenheit einstimmen in das Bekenntnis unseres Glaubens, Gott zum Lob, zum Zeugnis vor der Welt:

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Gebet:

Lebendiger Gott,

heute ist ein wunderbarer Tag: Jesus ist von den Toten auferstanden!

Er hat Dunkelheit und Tod besiegt. Licht und Leben hat er uns geschenkt für immer. Wir danken dir,
dass wir mit ihm auferstehen und ewig leben dürfen.
Gib uns durch Jesus die Kraft, andere aufzurichten und ihr Leben hell und froh zu machen, damit Ostern wird hier und überall.
Lass uns leben in österlicher Freude durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute und in Ewigkeit.
Wecke in uns alle Kräfte, die dir Großartiges und Wunderbares zutrauen, und schenke uns ein frohes Herz und ein Osterlachen,
dass dich rühmt und lobt und preist und deine Auferstehung in unserem Alltag immer gegenwärtig hält.
Dies bitten wir von ganzem Herzen. Amen.

Predigt (gehalten 2016)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserm Herrn Jesus Christus. Amen.
Heute sind so viele Kinder da, da wollen wir mit einem Märchen beginnen. Mit einem Märchen, das ihr sicher alle kennt. Und wir wollen schauen, was das mit Ostern zu tun hat.
Märchen verraten uns etwas von unserem Leben, auch etwas von dem, was uns befreit und zum Leben führt.
Das Märchen von Dornröschen kennt ihr ja bestimmt, Dornröschen stach sich mit einer Spindel in den Finger und fiel in einen tiefen, 100jährigen Schlaf.
Dieser Schlaf verbreitete sich über das ganze Schloss. Der König und die Königin, die gerade heimgekommen waren, schliefen sofort ein und der ganze Hofstaat mit ihnen. Pferde, Hunde, Tauben und Fliegen – alles schlief! Bald wucherte rings um das Schloss eine Dornenhecke in den Himmel hinein. Die Leute im Land erzählten sich die Geschichte von der schönen, schlafenden Königstochter. Sie gaben ihr den Namen »Dornröschen«. Immer wieder versuchten Königssöhne, durch die Dornenhecke zu dringen, aber keiner von ihnen schaffte es. Alle verfangen sich in dem Gestrüpp, blieben hängen, verwundeten sich und mussten sterben. Hundert Jahre später kam wieder ein Prinz in das Land. Er hörte von der Dornenhecke, dem Schloss und dem schönen Dornröschen. Er erfuhr auch von den Königssöhnen, die versucht hatten, die Dornenhecke zu durchdringen, und von ihrem traurigen Ende. »Ich fürchte mich nicht!«, sagte der Prinz und ritt geradewegs zum Schloss. Als er sich der Dornenhecke näherte, entdeckte er in ihr schöne Blüten. Ohne einen Kratzer durchbrach er die Hecke und gelangte zum Schloss. Dort sah er die Pferde, Hunde, Tauben und alle anderen schlafenden Tiere. Er sah auch den König und seine Frau, die Diener und Soldaten und den ganzen schlummernden

Hofstaat. Alles lag in tiefem Schaf. Endlich kam er zu dem Turm, in dem Dornröschen schlief. Wunderschön lag die Königstochter da. Der Prinz bückte sich und gab ihr einen Kuss. Diese zärtliche Berührung weckte Dornröschen auf. Sie öffnete die Augen und sah ihn freundlich an. Zusammen gingen sie hinab und alle Menschen und Tiere erwachten. In aller Pracht wurde nun Hochzeit gefeiert. Und der Prinz lebte mit seinem Dornröschen vergnügt bis an ihr Ende.«

(nach den Märchen der Gebrüder Grimm)

Ein neues Lied singen.

Dornröschen kann ein neues Lied singen: Es ist das Lied von einem neu geschenkten Leben, das Lied von einer zärtlichen Berührung, das Lied von einem liebevollen Kuss, durch den sie auferweckt wurde aus ihrer Besinnungslosigkeit.

Dornröschen kann ein neues Lied singen, das Lied von einem mutigen Menschen, der ihr zum richtigen Zeitpunkt nahe war, der keine Angst hatte vor Dornenhecken, vor Verletzungen, vor dem, was andere für unmöglich hielten. Ja, er fürchtete sich nicht einmal davor, Tote zu berühren.

Dornröschen kann ein neues Lied singen, ein Lied von Befreiung, vom Aufbruch zum Leben.

Sie kann mit ihrem Befreier das Lied vom Leben singen, das auch andere befreit und sie herausholt aus Dunkelheit, Grabesruhe und Leblosigkeit.

Es gibt auch Dornröschen-Erfahrungen in meinem Leben.

Sie entstehen da, wo einer auf mich zukommt, wenn ich enttäuscht, verletzt und am Boden zerstört bin;

Dornröschen-Erfahrungen stellen sich dort ein, wo einer mich tröstet, wenn ich traurig bin; wo jemand mir hilft, wenn ich nicht weiß, wie es weitergehen soll; wo einer mir vergibt, wenn ich schuldig geworden bin; wo einer mir einen neuen Anfang schenkt, wenn ich am Ende bin.

Es ist schön, wenn jemand auf mich zukommt und mich wach küsst.

Es tut gut, wenn ich Zuneigung erfahre, wenn jemand mich aufrichtet und mir die Augen öffnet für neue Möglichkeiten.

Es ist wunderbar, wenn jemand zu mir steht und mich in eine neue Zukunft begleitet.

Solche Erfahrungen von Auferstehung und Neubeginn machen Mut.

Sie lassen uns das Lied vom neuen Leben singen.

Sie bringen uns dazu, die Botschaft vom neuen Leben auch zu anderen zu bringen und sie durch unsere Liebe und Zärtlichkeit aufzuwecken.

Dornröschen-Erfahrungen sind Auferstehungs-Erfahrungen.

Jeder von uns hat schon einmal Dornröschen-Erfahrungen gemacht.
Wenn wir darüber nachdenken, können wir verstehen, was es heißt, Ostern zu feiern.
Dann verstehen wir gut, warum es so unglaublich wichtig ist, dass Jesus nicht mehr im Grab ist,
dass er nicht tot ist, dass nicht alles aus und vorbei ist,
sondern dass das Leben mit unserem Freund Jesus weitergeht.
Gott hat Jesus durch seine Liebe auferweckt.
Mit ihm hat er auch uns neues Leben geschenkt.
Er will mit uns allen das Fest des Lebens feiern.
Täglich schenkt er uns deshalb Oster-Erfahrungen.
Der auferstandene Jesus schenkt uns täglich seine Nähe und seine Liebe.
Wir müssen uns nur von ihm berühren und helfen lassen.
Wir müssen für seine Zuneigung und Liebe offen werden, uns aufrichten und mit ihm in die Zukunft gehen.
Dann können wir aus seiner Kraft auch anderen Liebe schenken und ihnen Mut machen zu neuem, österlichem Leben.
Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Fürbitten

Jesus ist gekommen, damit wir das Leben in Fülle haben. Unser Leben aber ist immer wieder bedroht. Darum bitten wir den Auferstandenen um seine Hilfe und sprechen gemeinsam nach jeder Bitte:
Wir bitten dich, erhöre uns!

- Für alle, die ihre Fähigkeiten nicht entfalten können, die ihre Chancen verpassen und die deshalb verkümmern.
- Wir bitten dich, erhöre uns! [L] [SEP]
- Für alle, die sich wie Dornröschen stechen an dem, was zunächst lustig und harmlos aussieht, was in Wirklichkeit aber lähmt und tötet. [L] [SEP]
- Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für alle, die durch Mächtige oder Eifersüchtige lahmgelegt und zum Schweigen gebracht werden. Für alle, die eine eisige Stille um sich verbreiten. [L] [SEP]
- Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für alle, die Dornen und Gestrüpp um sich wachsen lassen. Für die, die keinen Menschen mehr an sich heranlassen und jede Annäherung scheitern lassen.
- Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für alle, die bei anderen nur Gestrüpp und Dornen sehen, das Gute im

anderen aber nicht entdecken. [SEP]

- Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für alle, die Hilfe brauchen. die darunter leiden, dass sie nicht zum richtigen Zeitpunkt helfen können.
- Wir bitten dich, erhöre uns!
- Ja, Jesus, lass uns und deine Kirche mit dir auferstehen zu neuem Leben, heute und in Ewigkeit

•

Weil wir deine Kinder heißen und es auch sind, beten wir voll Vertrauen:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Es segne und behüte Dich der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.